

INGENIEURKAMMER HESSEN

Offizielle Kammer-Nachrichten und Informationen

www.ingkh.de

Januar / Februar 2013

Der Ingenieur als Kaufmann: Betriebswirtschaftliches Denken und unternehmerisches Handeln

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung am 02.11.2012 wurde einerseits durch das einführende Referat von Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖBVI (Vizepräsident der IngKH) unter dem Motto „Verdienen Sie noch oder legen Sie schon drauf? – Betriebswirtschaft im Ingenieurbüro“ und andererseits durch den Fachvortrag von Herrn Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel (geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung Seidel Business Consult GmbH & Co. KG in Meckenheim) zum Thema „Der Ingenieur als Unternehmer – heute und morgen“ auf die Notwendigkeit der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung von Ingenieurbüros und das Vorhaben der IngKH, ihre Mitglieder dahingehend intensiv zu unterstützen, aufmerksam gemacht.

Nach Auswertung des Feedback-Fragebogens, der von den Teilnehmern dieser Auftaktveranstaltung zu einer ab 2013 beginnenden Serie der IngKH mit dem Fokus „Wirtschaftliche Unternehmensführung im Ingenieurbüro“ ausgefüllt wurde, hat sich gezeigt, dass ein Großteil der IngKH-Mitglieder besonderen Bedarf an fachlichem Input zur korrekten Kalkulation von büro- bzw. mitarbeiterindividuellen Stundensätzen sowie der Erzielung von marktgerechten und gegenüber den Auftraggebern gut begründbaren Honoraren verspürt. Daher organisierte Vizepräsident Wittig die erste Fachveranstaltung im Jahr 2013, indem die IngKH ihren Mitgliedern im Rahmen der Sitzung des Arbeitskreises „HOAI und Marketing“ unter der Leitung von Herrn Voigt am Donnerstag, den 07.02.2013 ab 15 Uhr in der Geschäftsstelle der IngKH die Möglichkeit bot, sich zum Thema „Stundensätze“ auszutauschen und entsprechende Fragen an die beiden Fachexperten Herrn Dipl.-Ing. Rainer Reimers (Vorstandsmitglied des AHO und Mitbegründer

des AHO-Stundensatzrechners) und Herrn Dipl.-Ing. Karl-Heinz Seidel zu stellen. Für eine korrekte Kalkulation eines auskömmlichen Stundensatzes ist von entscheidender Bedeutung, welche Komponenten neben dem Jahresgehalt eines Mitarbeiters einbezogen werden müssen. Hierzu gehören außer den bekannten Lohnneben- und Sachkosten die Berücksichtigung von Wagniszuschlägen für mögliche Honorarausfälle, die nicht zu einem Auftrag führenden aber ständig steigenden Akquisitionskosten, die Kosten für Fort- und Weiterbildung, die Nachbearbeitungskosten bei Fehlleistungen, etc. Einen besonders wichtigen Faktor bei der Ermittlung des Honorarstundensatzes stellt die korrekte Einschätzung dar, wie die durchschnittliche Mitarbeiterabrechnungszeit sowie die Höhe des sog. Gemeinkostenfaktors berechnet wird. Eine ausführliche Berichterstattung über die auf das Thema „Stundensatzkalkulation“ fokussierte Arbeitskreissitzung „HOAI und Marketing“ vom 07.02.2013 folgt in der Ausgabe 03/2013 der DIB-Beilage.

Um unseren Mitgliedern weitere nützliche Informationen an die Hand zu geben, beabsichtigt die IngKH in regelmäßigen Abständen in der DIB-Beilage Hessen und im internen Mitgliederbereich der IngKH-Website aktuelle Statistiken bzw. kurze Artikel zu betriebswirtschaftlich relevanten Themen und typische Unternehmenskennzahlen zu veröffentlichen. IngKH-Mitglieder sollen Zugang zu aufbereiteten Statistiken bezüglich der aktuellen wirtschaftlichen Situation von Ingenieurbüros anhand der Entwicklung der durchschnittlichen Umsätze und Jahresergebnisse sowie der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage der Branche erhalten.

Auch die sensible Frage nach angemessenen Gehältern trifft nach den Auswertergebnissen der Umfragebögen das Interesse unserer Mitglieder. Nicht nur für unsere Juniormitglieder als künftige Berufseinsteiger sondern auch für alle unsere Mitglieder sowie Existenzgründer stellen aktuelle Statistiken über

INHALT

Wirtschaftlichkeit	1
HOAI	2
Ehrevoller Verdienst	3
10 Jahre	
Sachverständigenbestellungen	7
Stipendiatenfeier IngSH	8
TIPP des Monats	8
Wettbewerb	9
Akademie	12

Einstiegsgehälter und später zu erwartende Gehaltsentwicklungen nach unterschiedlichen Fachgebieten sowie Grundlagenwissen eine wertvolle Hilfe zur Orientierung dar.

Für Existenzgründer und fortbildungswillige „Alte Hasen“ soll künftig in den Bereichen Finanzplanung, Buchhaltung und Steuern, Vertrieb und Akquise sowie

Recht und Marketing Unterstützung angeboten werden (Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB).

(Außerdem besteht bei Interesse der Mitglieder Aussicht auf eine Informationsveranstaltung zum Thema „Marktgerichtete Gehälter und Tarifforderungen“. Ebenso wird statistisches Zahlenmaterial zur Verfügung stehen über typische be-

triebswirtschaftliche Kennzahlen der Branche (Baugewerbe, Maschinenbau, Elektro-technik) wie Eigen- und Gesamtkapitalquote, Umsatzrendite, Kapitalrückflussquote, dynamischer Verschuldungsgrad, etc.) Darüber sollten wir zu einem späteren Zeitpunkt gesondert berichten.

HOAI 2013: Hessens Politik unterstützt Ingenieure

– Auch Wirtschaftsministerkonferenz stimmt geschlossen für Rückführung der 2009 ausgegliederten Planungsleistungen in den Verbindlichen Teil der HOAI

Im Vorfeld der Wirtschaftsministerkonferenz wurde seitens der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) nochmals gezielt das Gespräch mit den politischen Vertretern gesucht – Das Ergebnis ist ein klarer Erfolg: Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner und Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, haben im Hessischen Landtag gemeinsam mit RA Ronny Herholz, Geschäftsführer des AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) Berlin, den Dialog geführt mit Hans-Joachim Otto, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie (FDP) und Jürgen Lenders, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion (Siehe Berichterstattung DIB Hessen 12-2012). Staatssekretär Otto versprach, im Bundeswirtschaftsministerium die Frage zu klären, was einer Rückführung entgegensteht, wenn sowohl Auftraggeber- als auch Auftragnehmerseite diesen Schritt wünschen!



Sie sehen von links: Dipl.-Ing. Jürgen Wittig ÖbVI, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, Präsident der Ingenieurkammer Hessen, RA Ronny Herholz Geschäftsführer des AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.), Berlin, Hans-Joachim Otto, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Herr Jürgen Lenders, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion im Gespräch um die HOAI-Reform im November vergangenen Jahres (siehe Bericht in der DIB-Hessenbeilage 12-2012).

In den vergangenen Monaten hatten in Bezug auf die HOAI-Novelle zahlreiche Gespräche mit dem Hessischen Wirtschaftsminister Florian Rentsch und dem zuständigen Staatssekretär Steffen Saebisch stattgefunden, in denen die Herren ihre Unterstützung für unser Anliegen zusagten. Für die Belange der Ingenieure wurde dadurch erreicht, dass Hessen bei diesem Thema einen klaren

Vorstoß pro HOAI positiv umgesetzt hat. Die Wirtschaftsminister der Länder haben sich – entgegen der ursprünglichen Tagesordnung – bei ihrer Sitzung am 03. Dezember 2012 in Kiel auf Antrag von Hessens Wirtschaftsminister Florian Rentsch (FDP) einstimmig dafür ausgesprochen, die aus der HOAI 2009 ausgegliederten Teile X bis XIII wieder als Planungsleistungen mit verbind-

Impressum:

Herausgeber: Ingenieurkammer
Hessen, Körperschaft
des öffentlichen Rechts,
Dipl.-Finw. (FH)
Bernd Haug,
Geschäftsführer, V.i.S.d.P.
Gustav-Stresemann-Ring 6,
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 97 45 7 - 0
Fax: 0611 - 97 45 7 - 29
E-Mail: info@ingkh.de
Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Barbara Schöneburg, M.A., V.i.S.d.P.,
Dipl.-Finw. (FH) Bernd Haug
Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Dipl.-Kffr.
Bettina Bischof (Univ.), Dipl.-Ing. Dörthe
Laurisch, Bianca Konrath, M.A.
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.
Redaktionsschluss 16.01.2013.
Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge

ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.
Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.
Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 20.03.2013.

lichem Preisrecht zurückzuführen. Dass nach den Bauministern nun auch die Wirtschaftsminister der Länder die Wiederaufnahme der Leistungen für Umweltverträglichkeitsstudie, Thermische Bauphysik, Schallschutz und Raumakustik, Bodenmechanik, Erd- und Grundbau sowie Vermessungstechnische Leistungen in den verbindlichen Teil der HOAI fordern, ist ein enormer Schritt in Richtung Qualität und Kostensicherheit bei Bauvorhaben nicht nur der öffentlichen Hand und für den Berufsstand von unschätzbarem Wert.

Damit steigt nun der Druck auf das Bundeswirtschaftsministerium, die angekündigte Novellierung der HOAI mit der Rückführung noch vor der Bundestagswahl 2013 umzusetzen, weiter an.

Für dieses Engagement in Bezug auf das Ingenieurwesen bedankt sich die IngKH auch auf diesem Wege im Namen des gesamten Vorstandes und der Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen bei allen Beteiligten! Wir bleiben weiter am Ball und sehen mit großem Interesse und Zuversicht dem weiteren Prozess um die Novellierung der HOAI entgegen.

Wichtigste Eckdaten kurz zusammen gefasst:

AHO-Herbsttagung

Die AHO-Herbsttagung fand damit am 11.12.2012 in Berlin ganz unter dem Eindruck des aktuellen Beschlusses der Wirtschaftsministerkonferenz zur Reform der HOAI statt. Die fachlichen Voraussetzungen zur Rückführung der genannten Planungsleistungen in den verbindlichen Teil der HOAI habe der AHO mit zwei wissenschaftlichen Gutachten geliefert, betonte der AHO-Vorsitzende Ernst Ebert in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich.

Auch die Ingenieurkammer Sachsen engagiert sich

Die Ingenieurkammer Sachsen hatte eine ähnliche Forderung im Oktober 2012 im Rahmen einer gemeinsamen Resolution mit den mitteldeutschen Ingenieurkammern und den Ver-

bänden BDVI, VBI sowie VDV auf den Weg gebracht.

Bauministerkonferenz unterstützt Forderungen zur HOAI-Novelle

Unterstützung bei der HOAI-Novelle erhielten die Ingenieurkammern bereits von der Bauministerkonferenz, die im Rahmen ihrer 123. Sitzung am 21. September 2012 in Saarbrücken u.a. „die Wiederaufnahme der Beratungsleistungen in den verbindlichen Verordnungsteil“ forderten.

BMWi beauftragt Honorargutachten

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hatte bereits im Mai 2012 das angekündigte Gutachten zur Überprüfung des Aktualisierungsbedarfs zur Honorarstruktur aller aktualisierten Leistungsbilder der HOAI beauftragt. Der Forschungsauftrag wurde an die Arbeitsgemeinschaft „Arge HOAI-GWT-TUD/Börger/Kalusche/Simon“ vergeben.

Viel Arbeit für den AHO ab Februar 2013

Wenn das Honorargutachten dem AHO im Januar zur Stellungnahme vorgelegt wird, müssen umgehend alle Gremien und Fachkommissionen ihre Arbeit wieder aufnehmen und prüfen, ob die im Gutachten genannten Honorarvorschläge für die jeweiligen neuen bzw. aktualisierten Leistungsbilder zu ausreichenden Vergütungen führen werden.

Für die bevorstehende umfangreiche ehrenamtliche Arbeit und die notwendigen Verhandlungen mit den Vertretern aus den Ministerien sowie der Politik brauchen die Kommissionsmitglieder neben hoher Fachkompetenz Ausdauer und gute Nerven. Dabei wünschen wir viel Erfolg und danken allen beteiligten Kollegen für ihr Engagement.

*Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident der Ingenieurkammer
Hessen*

Rüdiger Lexau erhält Bundesverdienstkreuz

In einer feierlichen Zeremonie hat der bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber am 23.11.12, Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Lexau, 1. Vorsitzender des ZVI (Zentralverband der Ingenieure im öffentlichen Dienst in Bayern e.V.) das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

Der ehemalige Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen ist seit vielen Jahren eine feste Größe in der deutschen Verbändelandschaft. Er erhielt die Auszeichnung für seine herausragenden Verdienste um die Verständigung zwischen freiberuflich tätigen und öffentlich bediensteten Ingenieuren sowie seinen Einsatz für die Gleichstellung von FH- und Universitätsabschlüssen.

Durch seinen unermüdlichen Einsatz für das Ingenieurwesen hat Lexau auch für die Ingenieure in Hessen einen besonderen Beitrag geleistet. Er hat die Ingenieurinnen und Ingenieure an das Zukunftsthema Nachhaltigkeit heran-



Sie sehen von links: Der bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber überreicht das Bundesverdienstkreuz am Bande an Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Lexau. (Quelle: Finanzministerium Bayern).

geführt und sie stets mit wegweisendem Know How versorgt. Dafür gilt ihm der besondere Dank des Vorstandes der Ingenieurkammer Hessen im Namen aller Kammermitglieder. Weitere Informationen finden Sie unter www.zvi-bayern.de.

2. Fachplanertag Erneuerbare Energien

Der 2. Fachplanertag für Erneuerbare Energien fand im vergangenen November wieder in Limburg statt. Diese Fachveranstaltung widmete sich dem Topthema „Erneuerbare Energien“ im Berufsbild der Ingenieure und informierte über das Projektpotential im kommunalen, wirtschaftlichen sowie ökonomischen Bereich. Dabei wurden neben ökologischen auch städtebauliche und soziokulturelle Planungsaspekte berücksichtigt.

Die Planung und Realisierung von Anlagen zur Gewinnung und Erzeugung regenerativer Energien gelten als wegweisende sowie innovative Aufgabenfelder im Ingenieurberuf. Der Fachplanertag Erneuerbare Energien verstand sich daher als Plattform zum fachlichen Erfahrungsaustausch und bot Unterstützung bei der Erschließung neuer Märkte im Ingenieurwesen sowie effizienter und umweltverträglicher Planungsansätze.

Auszug aus dem mit hochkarätigen Fachleuten besetzten Programm:

In den Grußworten und Eröffnungsbeiträgen gaben Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner und Landrat Manfred Michel, Landkreis Limburg-Weilburg einen Einblick in die Thematik. Die Veranstaltung der Ingenieurkammer Hessen wurde durch Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a. D. und Vorsitzender der Fachgruppe Erneuerbare Energien sowie dem Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH, Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, entwickelt.

Umweltstaatssekretär Mark Weinmeister erläuterte in seiner Einführung die Ziele und Prognosen für ein Energieland Hessen und die damit einhergehenden ingenieurspezifischen Herausforderungen. Prof. Dr.-Ing. Leander Bathon von der Hochschule Rhein-Main stellte anschließend das Zukunftsprojekt „Timber-Tower - Saubere Energie mit Hilfe eines nachwachsenden Rohstoffes“ vor.



(v.l.n.r.) Vizepräsident der IngKH Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Tobias Schuth (Eisen-Fischer, Limburg), Geschäftsführer der IngAH, Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Staatssekretär a. D. Karl-Winfried Seif, Vorsitzender der Fachgruppe Erneuerbare Energien, Staatssekretär Mark Weinmeister vom HMUVELV, Landrat (Limburg-Weilburg) Manfred Michel und Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner (Quelle: Dieter Fluck).



Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der IngAH, Vizepräsident der IngKH Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI und Staatssekretär Mark Weinmeister vom HMUVELV. Das Umweltministerium stellte anlässlich der Fachveranstaltung ein Wasserstoff betriebenes Fahrzeug des HMUVELV vor.

Über Handlungsfelder, Maßnahmen und Perspektiven der hessischen Energiepolitik am Beispiel des Solarkatasters in Hessen sprach Dr. Justus Brans vom Umweltministerium Hessen. Zum Planungsprozess und zur Entwicklung des Windparks Kemel im Rheingau-Taunus-Kreis sowie zum Referat „Re-Powering von Windkraftanlagen – Erfahrungen eines Projektentwicklers“ wurden ebenfalls spannende Erkenntnisse dargelegt.

Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz, Dekan an der Technischen Hochschule Mittelhessen präsentierte die GIS-basierte Darstellung von Ausbaupotentialen verschiedener Erneuerbaren Energien. Zum Thema „Bauleitplanung und Flächenmanage-

ment in Verbindung mit Erneuerbaren Energien“ referierte Kammervizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI.

Die „Nutzung von geothermischen Ressourcen als Ersatz für fossile Energieträger“ war Gegenstand des Vortrags von Dr. rer. nat. Reiner Braun, Unger Ingenieure Homberg (Efze). Über die „Kraftwärmekopplung in Verbindung mit Erneuerbaren Energien“ sprach abschließend Dipl.-Ing. Michael Gunter, Vorsitzender der Fachgruppe Energieeffizienz der IngKH. Neben diesen Expertenbeiträgen fand eine Fachaussstellung im Foyer der Josef-Kohlmaier-Halle statt, die sich reger Beteiligung erfreute.

Geschäftsführertreffen in der IngKH

Auf Einladung von Bernd Haug, dem Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) trafen sich am 17.12.2012 die Geschäftsführer der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Martin Böhme sowie der Ingenieurkammer Bremen, Tim Beerens mit einigen Mitarbeitern der IngKH-Geschäftsstelle zu einem gemeinsamem Austausch.

Zentrales Thema dieses Treffens waren die unterschiedlichen Verfahren zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Nach einem regen Erfahrungsaustausch zu den Schwierigkeiten bei der Prüfung von Studienabschlüssen ausländischer Universitäten sowie von Zeugnissen wurden von allen Seiten die erschwerenden langen Bearbeitungszeiten der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) bemängelt und darüber diskutiert, wie die Verfahren in den einzelnen Länder-Ingenieurkammern vereinfacht und angeglichen werden könnten.

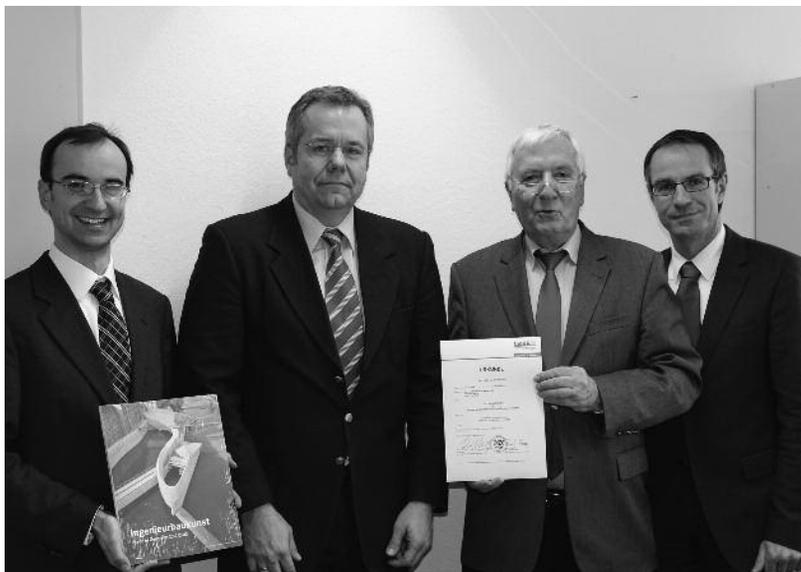


Sie sehen von links: Markus Striegel (IngKH), Martin Böhme (GF IngK-RLP), Dörthe Laurisch, Bernd Haug (GF IngKH), Nadine Tump (IngKH), Tim Beerens (GF IngK-Bremen), Bettina Bischof (IngKH).

Alle Beteiligten beabsichtigen, sich weiterhin regelmäßig über Sachfragen zu informieren und sich bei ihren Angelegenheiten gegenseitig zu unterstützen. Gemeinsam wollen die beteiligten Kammern auch in Zukunft dafür Sorge tra-

gen, vorhandene Barrieren bei der Berufsausübung von Ingenieuren zu minimieren.

*Bianca Konrath, M. A.
Referat für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit*



Es gratulieren dem frisch gebackenen Sachverständigen Dipl.-Ing. Werner Heß (2. v. l.): Ass. jur. Markus Striegel, Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner und Geschäftsführer Bernd Haug

Herzlichen Glückwunsch!

Der Präsident der Ingenieurkammer Hessen, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, hat am 12. Dezember 2012 Herrn **Dipl.-Ing. Werner Heß** als Sachverständigen für Bauwerksabdichtungen und Feuchteschäden öffentlich bestellt und vereidigt. Durch die öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger wird Herr Heß ab jetzt seine besondere Sachkunde sowohl allen privaten Auftraggebern als auch den Gerichten und Behörden zur Verfügung stellen können. Wir wünschen ihm hierzu viel Glück und Erfolg.

Kuratorium pflegt regen Austausch

Unter Vorsitz von Dipl.-Ing. Jochen Ludewig, BI, trafen sich die Vertreter der hessischen Ingenieurvereinigungen zum turnusgemäßen zweiten jährlichen Austausch am 12. Dezember 2012. Laut Tagesordnung erfolgte der gegenseitige Bericht und die fachliche Abstimmung über die aktuellen und gemeinsamen Themen und Projekte im Ingenieurwesen in Hessen.

So berichtete Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner zum Entwicklungsstand der Novellierung von Ingenieur- und Kammergesetz und weitere berufspolitische Themen wie das neue Bundesgesetz zur Mediation, dessen Umsetzung auf Landesebene aus Kammersicht Sinn mache. Die Einrichtung einer entsprechenden Stelle soll über die Kammer, wie von der Mitgliederversammlung am 2.11.2012 lt. Beschluss unterstützt, voran getrieben werden. Er griff darüber hinaus das Thema der Sicherstellung der Berufsbe-

zeichnung „Ingenieur“ auf und die damit verbundene Thematik geeigneter Kriterien über Studiendauern und ECTS-Punkte. Hier ergänzt Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vizepräsident der BIngK und Vorstandsmitglied der IngKH legte neben seiner allgemeinen Berichterstattung über die Themen auf Bundesebene die Beschlusslage der Bundesingenieurkammer dar: Abgestimmte Vorstellung sei es, dass zum Erwerb des Titels Ingenieur die Absolvierung von 168 ECTS-Punkten in den MINT-Fächern die Voraussetzung bildet. Diese Punkte könnten ausschließlich im Bachelor-Studium oder auch in Kombination von BC und MA-Studium erworben werden. Die Größe der einzelnen MINT-Bausteine ist noch zu definieren. Dieser Kompromissvorschlag soll insbesondere die Qualität der Ingenieurausbildung sichern.

Bernd Haug, Geschäftsführer der IngKH, informiert die Beteiligten über aktuelle Themen aus der Geschäftsstelle



v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Dieter Hülpmusch (Geschäftsführer des BWK Hessen) und Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vizepräsident der BIngK und Vorstandsmitglied der IngKH, der den Kollegen aus der Bundesingenieurkammer berichtet.

der IngKH. Im Vordergrund steht derzeit der Eckpfeiler der Nachwuchsförderung der Kammer: Der Schülerwettbewerb BRÜCKENSchlag 2012/13.

Im Jahresrückblick stellte der Vorsitzende Herr Ludewig ein Resümee zum Parlamentarischen Abend 2012 vor. Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass dies eine gelungene Veranstaltung war, deren neues Format mit Thementischen für den intensiven Dialog weiterentwickelt werden soll. Der Termin für den diesjährigen **Parlamentarischen Abend ist der Plenardienstag, 23. April 2013.**

11. Fachplanertag Brandschutz 2013

Der 11. Fachplanertag Brandschutz findet am 26. April 2013 wie gewohnt in der Stadthalle Friedberg / Hessen statt. Auch in diesem Jahr erwarten Sie interessante und hochaktuelle Themen: Die Diskussion um den Brandschutz von **Fassadendämmungen mit Polystyrol** bleibt ein „Dauerbrenner“.

Mit dem Brand einer Fassade an einem Neubau eines Wohnhauses in Frankfurt am Main Ende Mai vergangenen Jahres erreichte die Auseinandersetzung eine neue Dimension. So bildet das Thema Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) aus aktuellem Anlass einen wichtigen Schwerpunkt des diesjährigen Fachplanertages. Eine effiziente Wärmedämmung von Gebäuden ist für die notwendige Einsparung von Energie unumgänglich. Ob in Sachen WDVS die Basis Polystyrol der richtige Weg ist, scheint fragwürdig. Ein günstiger Preis kann unter Sicherheitsaspekten nicht das allein aus-

schlaggebende Kriterium sein. Die Auswertung einer Vielzahl heftiger Brände zeigt Probleme auf.

Wir erwarten hierzu mit Spannung den Vortrag von Prof. Reinhard Ries, Vorsitzender der Frankfurter Berufsfeuerwehr.

Informieren Sie sich über aktuelle Neuerungen und richtige Handhabung von **Rauchwarnmeldern**. Wenn Rauchwarnmelder, die in weit entfernten Räumen wie z.B. Kellern oder Dachböden angebracht sind, im Alarmfall überhört werden. Oder eine Vielzahl vernetzter Melder anspringen und man den Ausgangsmelder suchen muss. Funk-Rauchwarnmelder bieten oft mehr Präsenz.

Menschen „mit besonderen Anforderungen“ bildet einen weiteren Schwerpunkt der Fachtagung. Informieren Sie sich auch über neue Regelungen in Sachen „Weiterbetrieb von Aufzügen zur Selbst-

rettung“, „Mindestbrandschutz“. Es informieren Sie die Brandschutzexperten Dipl.-Ing. Horst Haenlein, Dipl.-Ing. Maynard Schwarz und Dipl.-Ing. Franz Schächer, Vorsitzender der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO der IngKH.

Das Thema, **Baulicher Brandschutz im Industriebau**, gibt durch die Novelle der Industriebaurichtlinie (IndBauRL) Planern, Architekten und Behörden neue Anforderungen und Möglichkeiten bei Planung und Genehmigungsverfahren von Industriebauten. Die neuesten Erkenntnisse werden Ihnen vorgestellt von Dipl.-Ing. Udo Kirchner, Halfkann + Kirchner, Erkelenz.

Tagungsbeitrag für Mitglieder:
119,00 Euro (100,00 € + MwSt.)
Melden Sie sich schon jetzt an:
www.ingah.de

10 Jahre öffentliche Bestellung von Sachverständigen

Die Bezeichnung „Sachverständiger“ ist in Deutschland rechtlich nicht geschützt. Die Folge davon ist, dass sich auch Gutachter, die nicht ausreichend qualifiziert sind, als Sachverständige bezeichnen und auf dem Markt betätigen. Damit Gerichte, Unternehmen, öffentliche und private Auftraggeber wirkliche Experten von diesen Anbietern abgrenzen können, sieht die deutsche Gesetzgebung die öffentliche Bestellung vor. Diese bescheinigt einem Sachverständigen, dass er auf einem bestimmten Fachgebiet besonders qualifiziert ist. Zudem sind öffentlich bestellte Sachverständige darauf vereidigt, unabhängig und unparteiisch zu handeln.

Seit nunmehr 10 Jahren besteht auch für die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) das Recht, Sachverständige aus dem Bereich des Ingenieurwesens öffentlich zu bestellen und zu vereidigen. Etliche Ingenieure haben zwischenzeitlich von dieser Möglichkeit bei der Ingenieurkammer Hessen Gebrauch gemacht.

Der erste von der IngKH bestellte Sachverständige war Dipl.-Ing. (FH) Alwin Strauch. Am 08. Juni 2004 wurde er als Sachverständiger für das Bestellungsgebiet „Bauwirtschaft – Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung“ von der Ingenieurkammer Hessen öffentlich bestellt und vereidigt. Herr Strauch – übrigens gleichzeitig eines der ersten Kammermitglieder – führt seit 2010 auch den Vorsitz der Fachgruppe Sachverständigenwesen. „Ich kann die Bestellung zum Sachverständigen bei der Ingenieurkammer Hessen nur empfehlen“, so Alwin Strauch. „Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige ist sowohl für Gerichte, als auch für öffentliche und private Auftraggeber tätig und genießt dort aufgrund seiner besonderen Fachkompetenz und seiner unabhängigen und unparteiischen Gutachten einen sehr guten Ruf. Wer öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige beauftragt, erhält Sicherheit für seine unternehmerischen, gerichtlichen und privaten Entscheidungen. Ich persönlich habe nicht bereut, mich bei der IngKH als Sachverständiger bestellen zu lassen und die gute Auftragslage bestätigt mich hierbei.“, so Strauch weiter.

Link: http://www.ingkh.de/fileadmin/daten/ingkh/pdf/dib/hesseno7_o8-o4.pdf

Wie wird man öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger?

Um das Gütesiegel der öffentlichen Bestellung zu erhalten, müssen sich die Ingenieure einem aufwendigen Prüfungsverfahren unterziehen. Das Verfahren beginnt mit einem schriftlichen Antrag und endet mit den Voten des Fachgremiums und des Sachverständigenausschusses der IngKH. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung erfolgt nach bestandener formaler und fachkundlicher Prüfung durch den Präsidenten der IngKH.

Angebote der IngKH für Sachverständige und Ingenieure, die es werden wollen:

Die Fachgruppe Sachverständigenwesen der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) kümmert sich um alle Belange rund um das Sachverständigenwesen – unabhängig von der jeweiligen fachspezifischen Tätigkeit ihrer Mitglieder. In 4-6 Sitzungen pro Jahr wird neben bundes- und landesspezifischen Sachverständigen-themen insbesondere die Kooperation zwischen den Kollegen gefördert.

Die nächsten Sitzungstermine der Fachgruppe Sachverständigenwesen finden am 26. Februar 2013 und 18. Juni 2013 jeweils um 16:00 Uhr in den Geschäftsräumen der IngKH in Wiesbaden statt.

Um interessierten Ingenieuren die Möglichkeit zu geben, sich über die öffentliche Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen bei der Ingenieurkammer Hessen zu informieren, führt die Fachgruppe regelmäßig kostenlose Informationsabende für Kammermitglie-



Der erste von der IngKH bestellte Sachverständige Dipl.-Ing. (FH) Alwin Strauch (li.) wurde vom Kammerpräsidenten Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner vereidigt.

der durch. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der Erläuterung der praktischen Umsetzung der jeweiligen Vorschriften und Verordnungen für Sachverständige. Darüber hinaus werden individuelle Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Der nächste Informationsabend ist auf den 14. März 2013 von 16:00 bis 18:00 Uhr im Seminarraum der IngAH, Gustav-Stresemann-Ring 6 in Wiesbaden terminiert. Auf der Internetseite der Ingenieur-Akademie GmbH (IngAH) können Sie sich unter der Seminar-Nummer 07-13 anmelden.

Über die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) werden spezielle Seminare zum Sachverständigenwesen angeboten, zum Beispiel zu rechtlichen Fragen oder zu Verfahrensfragen im Zusammenhang mit der Bestellung.

Die nächsten Sachverständigen-Seminare (Grundlagenseminare) werden am 19. und 20. April 2013 von 09:00 bis 17:00 Uhr im Seminarraum der IngAH, Gustav-Stresemann-Ring 6 in Wiesbaden angeboten. Auf der Internetseite der Ingenieur-Akademie GmbH (IngAH) können Sie sich unter den Seminar-Nummern 08-13 bzw. 09-13 dafür anmelden.

Seit 2008 findet auf Initiative der Ingenieurkammer Hessen der jährliche Bau-sachverständigentag Südwest im Wech-

sel in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland statt.

Der nächste Bausachverständigentag Südwest wird am 06. Juni 2013 in Mainz im ZDF-Kongresszentrum stattfinden. Auf der Internetseite der Ingenieur-Akademie GmbH (IngAH) können Sie sich unter der Seminar-Nummer 02-13 anmelden.

Werden Sie öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger bei der IngKH!

Die Ingenieurkammer Hessen erhält in zunehmendem Maße Anfragen von Gerichten, welche händeringend nach geeigneten Sachverständigen suchen – Tendenz steigend!

Als Ingenieurin oder Ingenieur können Sie sich für Ihr Fachgebiet zusätzlich

qualifizieren. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung ist ein prestigeträchtiges Aufgabengebiet für freiberuflich tätige Ingenieure.

Sind Sie interessiert?

Dann wenden Sie sich bitte an Herr Stephan Leporowski (Telefon 0611/ 9 74 57-18 oder per Email: sv@ingkh.de). Wir informieren Sie gerne!

Stipendiatenfeier im Darmstadtium am 12.12.2012

Die Studienstiftung Hessischer Ingenieure (IngSH) unterstützt im Wintersemester 2012/13 drei Studierende der TU Darmstadt mit Deutschlandstipendien.

Die IngSH gratuliert „Ihren“ Stipendiaten ganz herzlich zu herausragenden Schul- und Studienleistungen, durch die sich die drei Studierenden für die Förderung im Rahmen des Deutschlandstipendiums qualifiziert haben. Ihr bisheriger Lebenslauf sowie Ihr vielseitiges Engagement haben die Technische Universität Darmstadt und die IngSH überzeugt: Wir begleiten Sie gerne für die nächsten beiden Semester in Ihrem Studium und möchten Sie nach Kräften unterstützen. „In diesen jungen Menschen steckt wunderbares Potential für unsere



Die Urkundenverleihung macht es amtlich: Die Stipendiaten Erdal Tantik, Christian von Vangerow und Felicitas Wille mit Barbara Schöneburg, Geschäftsführerin der IngSH

Zukunft! Wir sollen von Anfang an unter die Arme greifen und dazu beitragen, dass Nachwuchskräfte besonders im Ingenieurwesen voran gebracht werden“, sagte Vorstandsvorsitzender Prof.



Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, Vorsitzender der Studienstiftung Hessischer Ingenieure (IngSH) und Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI im Gespräch mit den Stipendiaten Felicitas Wille, Erdal Tantik und Christian von Vangerow sowie der stv. Geschäftsführerin Bettina Bischof

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner anlässlich der Stipendiatenfeier in Darmstadt.

TIPP des Monats:

Erinnern Sie sich noch an Ihre Aufträge aus dem Jahr 1980 ... damals vor 30 Jahren: ohne E-Mails geschweige denn Computer? Nach wie vor stellt sich häufig die Frage nach Aufbewahrungspflichten und -fristen für Bau-, Planungs- und Geschäftsunterlagen. Für Sie als Ingenieur bzw. Architekt sind im Wesentlichen folgende Bestimmungen und Zeiträume wichtig. Dabei gelten für die Aufbewahrung von elektronischen Akten dieselben Vorschriften wie für Unterlagen in Papierform. Zum Beispiel:

30 Jahre

Unterlagen und Gegenstände, die im Eigentum des Auftraggebers stehen, müssen grundsätzlich 30 Jahre aufbewahrt werden. Hierzu zählen insbesondere folgende Original-Unterlagen: Baugenehmigung, Fachgutachten, Bauverträge, Kataster- und Lagepläne, der im Auftrag des Auftraggebers mit Unternehmern geführte Schriftwechsel, von Dritten gefertigte statische Berechnungen, Vertragsurkunden und Leistungsverzeichnisse etc. Der gesetzliche Herausgabeanspruch des Auftraggebers gegenüber

dem Ingenieur bzw. Architekten, der solche Unterlagen in Verwahrung hat, verjährt nach 30 Jahren, § 197 BGB.

Der AHO informiert über Aufbewahrungspflichten und -fristen in Ingenieur- und Architekturbüros: Das 3-seitige Dokument mit den Bestimmungen und Zeiträumen zu den Aufbewahrungspflichten und -fristen für Bau-, Planungs- und Geschäftsunterlagen steht im Internet unter www.ingkh.de im Bereich Aktuelle Meldungen (vom 20.12.2012) für Sie zum Download bereit.

Start des Wettbewerbes der Landesinitiative Baukultur: Leben mit Wasser

Das ist ein Thema für Ingenieure: Die Landesinitiative +Baukultur in Hessen möchte mit dem dritten Wettbewerb der Reihe ZUSAMMEN GEBAUT kooperative Bau- und Planungsvorhaben anerkennen, die beispielhafte Bauten und Freiräume schaffen, bei denen das Element Wasser eine bestimmende Rolle spielt. Mit dem Wettbewerb soll ein Anstoß gegeben werden, über baukulturelle Aspekte von Bauwerken rund um die Ressource Wasser nachzudenken und gute Beispiele ins Gespräch zu bringen.

Das Aufzeigen des derzeitigen Wandels von einer rein zweckorientierten Wassernutzung hin zur Wiederentdeckung der vielfältigen Qualitäten des Wassers und die bewusste Gestaltung dieser Lebensräume ist das Ziel des Wettbewerbs. Das Spektrum möglicher Beiträge reicht dabei von Bauaufgaben der technischen Infrastruktur über die Gestaltung der Freiräume in Städten und Dörfern, Hochbauprojekten vielfältiger Art bis hin zu städtebaulichen Vorhaben. Wichtig ist, dass der Umgang mit Wasser die Gestaltung des Bauwerkes wesentlich geprägt hat.

Eine Auswahl möglicher Bauaufgaben soll die Bandbreite verdeutlichen

- Hochwasserschutzmaßnahmen in Stadt und Landschaft
- Gestaltung von Gewässerläufen, Uferzonen, Gewässerrenaturierung
- Maßnahmen zur Regenrückhaltung und -versickerung im Stadtraum
- Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen rund um das Thema Wasser
- Öffentliche Springbrunnen, Wasserspiele, Badeanlagen, Brücken, Stege, Rampen, Balkone, Anleger, Promenaden, Wege, Plätze, Strände
- Öffentliche Innenräume, in denen Wasser als Gestaltungselement genutzt wird
- Gebäude zum Wohnen und Arbeiten an Wasserlagen
- Städtebauliche Projekte, die der Zugänglichkeit und dem Erlebniswert von Gewässern dienen
- Restaurierung historischer Anlagen wie Mühlen, Kräne oder Brücken
- Technische Anlagen wie Pumpwerke

+ Baukultur in Hessen

oder Auslassbauwerke

- Projekte zur Nutzung von Wasserkraft
- Überirdische Anlagen der Wasserver- und -entsorgung, z.B. Quelfassungen und offene Rinnen

Im Mittelpunkt steht dabei die gute Gestaltung als Ergebnis einer interdisziplinären Kooperation von Fachleuten wie Ingenieuren, Hydrologen, Ökologen, Architekten, Stadtplanern, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten. Die Wettbewerbsbeiträge sollen zeigen, dass es durch Kooperationen besser gelingt, Anlagen oder Gebäude, Innen- oder Freiräume funktional, ästhetisch und kostenbewusst gut zu gestalten, Impulse für weitere Maßnahmen zu setzen und dabei eine besondere Qualität zu schaffen. Die Wettbewerbsbeiträge sollen modellhaft für Baukultur – auch im Sinne von Verfahrenskultur – in Hessen stehen.

WER KANN MIT WELCHEN PROJEKTEN TEILNEHMEN?

Die Wettbewerbsbeiträge können sowohl Bauprojekte als auch Freiraumgestaltung beinhalten. Umbau, Neubau, Erweiterung von Bauwerken, d. h. Bauvorhaben aller Art, die zur Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Freizeitumgebung beitragen, können eingereicht werden. Dazu zählen sowohl abgeschlossene Planungen als auch bereits realisierte Projekte, die seit 2007 fertig gestellt sind. Das Projekt muss in Hessen entstehen oder entstanden sein. Wettbewerbsbeiträge einreichen können öffent-



liche und private Auftraggeber, Unternehmen, Planer und Verbände.

WAS MUSS WO EINGEREICHT WERDEN?

Eingereicht wird:

- der ausgefüllte und unterschriebene Projektbogen per Post in Papierform und
- der ausgefüllte Projektbogen als Datei im PDF-Format auf CD-ROM.

Zusätzliche Unterlagen werden nicht berücksichtigt.

Der Projektbogen ist zu beziehen unter www.baukultur-hessen.de.

Die Bewerbungen sind zu richten an:

HA Hessen Agentur GmbH
Geschäftsstelle der Landesinitiative +Baukultur in Hessen
Xenia Diehl
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden

WIE IST DER ZEITLICHE ABLAUF DES WETTBEWERBS?

Februar 2013

Start des Wettbewerbs

bis 17. April 2013

Abgabe der Wettbewerbsbeiträge für die erste Phase des Wettbewerbs

16. Mai 2013

Bekanntgabe der Teilnehmer, die an der zweiten Phase beteiligt sind

bis 14. Juni 2013

Abgabe der Wettbewerbsbeiträge für die zweite Phase

August 2013

Preisverleihung im Landesmuseum Wiesbaden

Premium-Partnerschaft der IngAH bietet Vorteile

Auf Einladung des Kompetenzzentrums Hessen Rohstoff e.V. (HeRo) in Witzenhausen (Nordhessen) besprachen die HeRo-Geschäftsführerin Elisabeth Apel gemeinsam mit dem IngKH-Fachgruppenvorsitzenden für Erneuerbare Energien, Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a. D. und Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH), Dipl.-Ing. Peter Starfinger, Ende vergangenen Jahres, nach einem intensiven Meinungsaustausch, die Kriterien für ihre zukünftige Zusammenarbeit.



v. l.: Klaus Diehl, Anja Neubauer (beide HeRo), Fachgruppenvorsitzender Erneuerbare Energien Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Elisabeth Apel (HeRo), Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der IngAH

Ergebnis dieses Austausches ist es, dass HeRo als kompetenter Partner in Sachen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien mit seinem Technologietransfer und seinen Bildungsangeboten sein Wissen für die Arbeit der Fachgruppe Erneuerbare Energien der IngKH als Plattform zur Verfügung stellt. Die Erfahrungen von HeRo in Produktion, Verarbeitung und Vermarktung nachwachsender Rohstoffe (NaWaRo's) und seine Vernetzung hes-

sischer Akteure können von beiden Seiten genutzt werden.

HeRo am Standort Witzenhausen ist außerdem als Tagungsstätte mit einem Konferenzsaal für ca. 200 Personen für Veranstaltungen der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH neu im Portfolio. Dies ist ein wichtiger Faktor für die Präsenz der notwendigen und gefragten Fortbildungen auch in Nordhessen. Außerdem soll hier im Laufe des Jahres eine Anlaufstelle für Fort- und Weiterbil-

dungsaktivitäten nordhessischer Ingenieure im Umfeld des Planens und Bauens entstehen.

Dabei ist im Besonderen der Praxisbezug hervorzuheben, der für Ingenieure in der Fort- und Weiterbildung immens wichtig ist. Im Umgang mit nachwachsenden Rohstoffen werden viele anschauliche Beispiele in Bereich der Anlagentechnik sowie im Bereich der baulichen Nutzung dieser Rohstoffe im Schulungszentrum HeRo gezeigt.

Buchbesprechung

Sichere Korrespondenz nach VOB und BGB für Auftraggeber, Version 2012

Mustertexte zu Bauvertrag, Angebot, Abrechnung und Bauabwicklung, Von RA Andreas Jacob. Version 2012. CD-ROM in DVD-Box. EURO 59,- ISBN 978-3-481-02976-0 Verlag: Rudolf Müller GmbH & Co. KG

Eindeutige Bauverträge und rechtlich einwandfreier, baubegleitender Schriftverkehr sind für Planer und Architekten unerlässlich, um Probleme bei Abnahme, Haftung und Abrechnung sicher zu vermeiden.

Mit der CD-ROM „Sichere Korrespondenz nach VOB und BGB“ lassen sich Bauprojekte reibungslos und sicher abwickeln – vom Bauvertrag bis zur Abnahme und Abrechnung. Die Version 2012 enthält über 220 Musterbriefe, Verträge und Formulare für alle Phasen des Bauens – neu strukturiert nach VOB und BGB. Denn in der Praxis gewinnen Bauverträge nach BGB zunehmend an Bedeutung – gerade bei privaten Bauherren. Die Version 2012 enthält daher neben einem komplett aktualisierten VOB-Vertragsmuster und den dazugehörigen 120 Musterdokumenten erstmals auch einen BGB-Bauvertrag sowie



100 darauf abgestimmte Muster schreiben. Um dem individuellen Bedarf gerecht zu werden, stehen dem Nutzer bei den Musterdokumenten jeweils verschiedene Alternativen zur Verfügung. Hinweise und Erläuterungen zu den einzelnen Varianten erleichtern

die Auswahl. Alle Vorlagen entsprechen der aktuellen Rechtsprechung sowie der neuen VOB 2012 und können mit Word oder Excel individuell bearbeitet und an das eigene Geschäftspapier angepasst werden. Darüber hinaus stehen dem Nutzer wichtige Rechtstexte wie die jeweils aktuelle VOB/A, VOB/B und HOAI zur Verfügung.

Wissensvermittlung im XXL-Format: Fachplaner Nachhaltiges Bauen IngKH

Die Weiterbildungsveranstaltung „Fachplaner Nachhaltiges Bauen IngKH“, richtet sich an Ingenieure und Architekten und wurde auf Grundlage des „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung entwickelt. **Der nächste Zyklus startet im März 2013. Buchen Sie jetzt über www.ingkh.de.**

Das integrierte Lernkonzept des Fachplaners Nachhaltiges Bauen IngKH ist Wissensvermittlung auf XXL-Basis. Gegenüber anderen Anbietern ist ein besonderer Vorteil des IngKH-Produktes das erweiterte umfangreiche eLearning Angebot: Mit 249 Unterrichtseinheiten

leistet der Fachplaner Nachhaltiges Bauen IngKH neben Grundlagenvermittlung auch fachliche Vertiefung. Der sichere Umgang mit allen relevanten nationalen und internationalen Gütesiegeln wie DGNB/BNB, BREEAM, LEED, stehen

dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Präsentation von Passivhausprojekten. Die Ingenieurkammer Hessen hat 2011 als erste Kammer die Fachplanerliste Nachhaltiges Bauen bundesweit eingeführt.



Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter www.ingkh.de. Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Bau

Montag, 08.04.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden,
„Auf Frauen bauen“

Montag, 03.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden,
„Neues und Änderungen im EC 7/Grundbau“

Montag, 02.09.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden
Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

Fachgruppe Sachverständigenwesen

Dienstag, 26.02.2012, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Dienstag, 18.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Fachgruppe Verkehrswesen

Montag, 04.03.2013, 15.30 Uhr, Wiesbaden

Montag, 08.07.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Montag, 28.10.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Fachgruppe Vermessung

Mittwoch, 27.02.2013, 15.30 Uhr, Wiesbaden

Donnerstag, 23.05.2013, 15.30 Uhr, Wiesbaden

Dienstag, 27.08.2013, 15.30 Uhr, Wiesbaden

Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

Fachgruppe Technische Gebäudeausrüstung

Donnerstag, 07.03.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Arbeitskreis Honorarfragen und Marketing

Donnerstag, 25.04.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

Donnerstag, 27.06.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

Donnerstag, 26.09.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

Donnerstag, 28.11.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

Der Hauptausschuss tagt an folgenden Terminen:

Dienstag, 09.04.2013

Donnerstag, 19.09.2013

Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



www.ingah.de

Januar / Februar 2013

Seminare 1. Quartal 2013

Fachplanertage



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
01-13	27.04.2013	Friedberg	11. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8	NBS / BVB	100,-

Nachhaltiges Bauen



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
31-13	08.03.–05.07.2013	Wiesbaden	Fachplaner Nachhaltiges Bauen IngKH eLearning-Anteil ab sofort	249	NBVO / BVB	1540,-/1860

Brandschutz



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
10-13	22.02.2013– 14.06.2013	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH Paket	84	NBS / BVB	1375,-/ 1925,-
11-13- 21-13	22.02.2013- 14.06.2013	Friedberg	Alle Seminare und Workshops der Reihe FPL Brand- schutz IngKH können auch einzeln gebucht werden	8	NBS/BVB	170.-/220.-

Sachverständigenwesen



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
07-13	12.03.2013 ²	Wiesbaden	Infoveranstaltung: Öffentlich bestellter u. vereidigter Sachverständiger. 2-stündig	-	-	Kostenfrei für Mitglieder der IngKH
08-13	19.04.2012	Wiesbaden	Grundlagenseminar: Sachverständigenwesen aus technischer Sicht	8	NBVO/BVB	170.-/220.-
09-13	20.04.2012	Wiesbaden	Aufbauseminar: Sachverständigenwesen aus technischer Sicht	8	NBVO/BVB	170.-/220.-
02-13	06.06.2013	Mainz	6. Bausachverständigentag Südwest Kosten, Wert, Honorar und Vergütung als tägliches Brot der Sachverständigen	8	NBVO/BVB	120.-/120.-

Konstruktiver Ingenieurbau



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
04-13	08.03.2013	Darmstadt	Eurocode 7 Theoretische Grundlagen und Anwendungsbeispiele	8	NST/BVB	170.-/220.-
23-13	24.03.2013	Wiesbaden	EC 4-Verbundbau	8	NST/BVB	170.-/220.-
24-13	28.06.2013	Wiesbaden	EC 3-Stahlbau	8	NST/BVB	170.-/220.-

eLearning



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
EL-PH	jederzeit	online	Passivhaus: 6 Einzelmodule Von Grundlagen bis Sanierung	12	BVB	150.-/180.-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website

www.ingah.de oder diesen QR-Code:

* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10 %** auf den Nettopreis. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de. Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



IngAH GmbH | Gustav-Stresemann-Ring 6 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49
www.ingah.de | Email: info@ingah.de

Unsere telefonische Sprechzeiten:
Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr